

Das Waid-Blatt

*Der Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren e.V. informiert.
Eine Zeitschrift für Jäger, Landwirte und Naturfreunde.*



© Geert Örgtamp, "Die Sicht der Anderen", www.zuske.at



www.jaegerverein-kaufbeuren.de

Mitglied im Landesjagdverband Bayern e.V.





Rehkitz-Retter/Wildschreck KR01

Seit 12 Jahren vertrauen Jäger & Landwirte aus ganz Deutschland auf das Kombi-Gerät zur Rehkitz-Rettung & Wildvergrämung

- universell einsetzbar
- 4 Programme zur Wahl: Kitzrettung, Wildvergrämung, Nachtbetrieb & 24 Std.-Betrieb
- einzigartige 360°-Bauweise bietet rundum gleichmäßige Wirkung
- keine Gewöhnung dank variabler Ton/Lichtsignale
- große Reichweite > 3ha
- Warnung bei leerem Akku/Batterie
- bis zu 6 Monate Batterielaufzeit



NaturTech
Oberland

Alle Info's und Bestellung unter:

www.naturtech-oberland.de / info@naturtech-oberland.de / +49(0)8856 6088037 / Martin Thoma, Ahornstr. 13, 82377 Penzberg

Anzeige



**Mit Büchsen und Flinten
von Waffen-Krebs
erzielen Sie immer den op-
timalen Treffer.**

**Die passende Munition sowie alles für
ein optimales Outfit haben wir eben-
falls für Sie.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im
Landsberger Geschäft.**

**Waffen Krebs
Breslauer Straße 36
86899 Landsberg/Lech**

**Tel.: 08191 47039
Fax: 08191 46506
Mobil: 0172 8924897**



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Impressum	04
Der 1. Vorsitzende informiert	05
Wer ist der JJV Kaufbeuren e.V.?	07
Termine 2019	10
Termine 2020	11
Rückblick 2019	12
• Hege- und Naturschutzschau	12
• Jahreshauptversammlung	13
• Besuch beim Ehrenvorsitzenden	15
• Verbraucher- und Erlebnismesse MIR 2019	16
• Besuch bei den „Colomännern“	18
Jubilare und Ehrungen 2020	23
Mit der Natur leben	26
• Das Wald-Habichtskraut	26
Brauchtum – Jägersprache	27
Humor in Grün	30
Für unsere Kinder	31
Für Rätselfreunde	34
Wildrezept	36
Wildpreisempfehlungen	38
Aus den Revieren	40
• Unser Schießobmann informiert	40
• Richtige Notzeit-Fütterung - Warum?	43
• Natur erleben und begreifen	44
• Gedenktafel	48
Besondere Geburtstage	51
Das Reh im Mittelpunkt	52
Drohne	54
Tödlicher Jagdunfall	56
Jagdlyrik	59
Buchvorstellung	61
Antrag auf Mitgliedschaft im JJV Kaufbeuren e.V.	62

Impressum

Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Jagdschutz- und Jägervereins (JJV) Kaufbeuren e.V.

Herausgeber: Stefan Schopf, 1. Vorsitzender JJV Kaufbeuren e.V.,
Westlachenbühl 13, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341/94663

Redaktion: Walter Heil v.i.S.d.P.,

E-mail: heil-kaufbeuren@t-online.de

Anzeigenverwaltung: Claudia Krebs, Tel. 08246/969404,

E-mail: JJV-KF@gmx.de

Layout: Stefan Schopf

Druck: Europadruckerei.de, Eggertstraße 17, 33100 Paderborn

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich

Alle Angaben in diesem Heft nach bestem Wissen und Gewissen,
aber ohne Gewähr.

Für den Inhalt der Anzeigen ist der Inserent verantwortlich. Beiträge
mit dem Kürzel des Verfassers geben nicht unbedingt die Meinung
des JJV Kaufbeuren e.V. wieder.

Spendenkonto: Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren,

IBAN: DE40 7345 0000 0000 3500 74

BIC: BLADEM1KFB

Spendenquittung möglich.

Anzeige

Holzwerke Waal

HWW GmbH & Co Holzwerke KG • Fürst von der Leyen Platz 2 • 86875 Waal

Tel: 082 46-96 96 0 • Fax: 082 46-96 96 20 • www.HWW.cc



IHR HOLZ IN BESTEN HÄNDEN ZU ALLEN JAHRESZEITEN.

Der 1. Vorsitzende informiert



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Jagdfreunde,

heute gilt zuerst all jenen Spendern mein besonderer Dank, die es durch ihre kleinen und großen Spenden dem Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren e.V. nunmehr ermöglichen, die zur Kitzrettung benötigte Drohne zu erwerben. Ein besonderer Dank gilt unserem neuen 2. Vorsitzenden Peter Völker, der die Idee der Anschaffung einer Drohne zur Kitzrettung der Vorstandschaft näher brachte und das Projekt über die VR-Bank Kaufbeuren initiierte. Durch seinen unermüdlichen Einsatz zur Akquirierung von kleineren und größeren Spenden konnte letztendlich die benötigte Summe gesammelt werden. Sehr erfreulich ist, dass der Maschinenring Ostallgäu an einer Zusammenarbeit beim Einsatz der Drohne interessiert ist. Vielleicht lassen sich durch den Einsatz und den Erfolg dieser Drohne andere Organisationen davon überzeugen, sich ebenfalls Drohnen anzuschaffen, um dem grausamen Tod unter dem Mähwerk Einhalt zu gebieten. Dass der Tod durch das Mähwerk nicht Neues ist, weiß jeder. Dass der Verlust der Kitze – im Gegensatz zu heute – früher bei den Abschussplänen berücksichtigt wurde können Sie, werter Leser, auf Seite 53 dieses Waid-Blatt nachlesen.

Bei Ihnen liebe Mitglieder darf ich mich bedanken, dass Sie auf der letzten Jahreshauptversammlung der neuen Beitragsordnung, die gemäß der neuen Satzung vorgesehen ist und im letzten Waid-Blatt veröffentlicht wurde, zugestimmt haben. Durch diese neue Beitragsordnung wird der Mitgliedsbeitrag auf 90 EUR pro Jahr erhöht. Dadurch sind wir zum einen auf eine mögliche Beitragserhöhung durch den BJV vorbereitet, zum anderen bringt sie dem Verein einen größeren finanziellen Spielraum bei seinen Aktivitäten.

Nunmehr komme ich mit einem großen Anliegen auf Sie, liebe Mitglieder, zu. Am 20.06.2020 findet in Kaufbeuren das Bayerische Landesbläsertreffen statt. Hierfür werden zahlreiche Helferinnen und Helfer nicht nur beim Aufbau, sondern auch während der Veranstaltung sowie als Funktionspersonal benötigt. Hier insbesondere bei der Anmeldung, als Fahrradkuriere zwischen dem Wettkampfbüro und den Ausrichtungsstätten und als Unterstützung bei der PC-Eingabe der Wertungsbögen. Falls Sie den Verein bei der Ausrichtung dieser Veranstaltung unterstützen wollen, kommen Sie bitte auf die Vorstandschaft zu. Wir sind hier für jeden dankbar, der sich zur Verfügung stellt.

Für das restliche Jagdjahr wünsche ich allen Mitgliedern einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

Ihr

Stefan Schopf
Stefan Schopf

Anzeige

<p>STEFAN GILG</p> <ul style="list-style-type: none">• Erdbewegungen• Pflasterarbeiten• Brennholzhandel• Forstarbeiten• Rückarbeiten• Spalten von übergroßem Holz mit Baggerspalter <p style="text-align: center;">Schloßweg 2 86925 Fuchstal-Asch Tel.: 08243 / 10 98 · Fax 31 83 Mobil 0170 / 167 400 0</p>	
---	---

Wer ist der JJV* Kaufbeuren e.V.?

Dieser Beitrag richtet sich in erster Linie an neue Mitglieder und Außenstehende, die über die Interna des Vereins nicht so recht Bescheid wissen. Der JJV Kaufbeuren e.V. ist eine Kreisgruppe im LJV** Bayern, und als solcher gemeinnützig.

Wem Gedrucktes zu langweilig ist, kann sich auch auf unserer Homepage unter:

www.jaegerverein-kaufbeuren.de informieren. Da finden Sie mehr Informationen.

Räumlich erstreckt sich das Vereinsgebiet von Kaufbeuren im Süden bis Lamerdingen im Norden und von Baisweil im Westen bis Kaltental im Osten.

* JJV = Jagdschutz- und Jägerverein

** LJV = Landesjagdverband

Der Vorstand des JJV Kaufbeuren e.V.

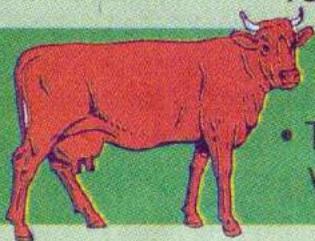
1. Vorsitzender
Stefan Schopf
2. Vorsitzender
Peter Völker

Anzeige

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Karl Völk und Josef Pohl

St. Nikolausstraße 17 · 86875 Waal

Tel. 08246/238



- Praxis für Groß- und Kleintiere
- Termine nach telefonischer Vereinbarung

Vereinszweck ist die Förderung der freilebenden Tierwelt im Stadtgebiet Kaufbeuren und im oben genannten Bereich, im Rahmen des Jagdrechts sowie des Natur-, Landschafts-, Umwelt- und des Tierschutzes.

Der Verein wird von einem Vorstand geführt und zählt ca. 160 Mitglieder. Er unterhält die sehr aktive Jagdhornbläsergruppe des Jagdschutz- und Jägervereins und die Wertachtaler Parforcehornbläser. Des Weiteren bereitet er Jagdhunde für Brauchbarkeitsprüfungen vor.

Zu den fünf Hegegemeinschaften pflegt der Verein ein enges, kooperatives Verhältnis. Besonderen Wert legt der Vorstand auf ein gutes Einvernehmen mit den Jagdvorständen, den Unteren Jagdbehörden der Stadt Kaufbeuren und des Landkreises Ostallgäu und den beiden dort zugeordneten Jagdberatern. Zu den Forstdienststellen bemüht sich der Vorstand um vertrauensvollen Kontakt.

Mit den Nachbarkreisvereinen Marktoberdorf und Füssen stellt der Verein im Landratsamt Ostallgäu eine Radio-Cäsium-Messstation für Jäger und Bevölkerung (z.B.: Pilzsammler) zur kostenlosen Verfügung.

Die Vorstandsmitglieder

1. Schriftführerin
Regina Schaller

1. Schatzmeister
Herbert Hakala

2. Schatzmeisterin
Claudia Krebs

Bläserobmann Jagdhorn
Walter Heil

Bläserobmann Es-Parforcehorn
Reinhard Lippert

Naturschutzreferent
Anton Settele

1. Schießobmann
Joachim Krebs

2. Schießobmann
Klaus Lang

Hundeobmann
Wolfgang Pichl
Thomas Obermaier

EDV-Beauftragter
Andreas Krebs

Die Leiter der Hegegemeinschaften

HG Baisweil	Josef Koch	08340-556
HG Buchloe	Ignaz Schmid	08246-549
HG Kaltental	Max Hauser	08344-543
HG Kaufbeuren	Peter Prestele	08341-7845
HG Kirchweihtal	Wolfgang Pichl	08341-7154718

Die Jagdberater

Nördliches Ostallgäu	Fritz Obermaier	08344-649
Stadt Kaufbeuren	Stefan Schopf	08341-94663

Anzeige

Neuer Kurs!



Jägerprüfungs-Kompaktkurs
Dauer: 5 Monate
Referenten: professionelle Ausbilder,
wie Förster, Forstwirtschaftsmeister u.a.
Schulungsräume in Langerringen
Lehrreviere in der Region

Infos und Anmeldung unter 08232/71465; 08232/73296; 0160/7247497
Jagd-und-Naturschule-Wertachtal@web.de; www.jagd-und-naturschule-wertachtal.de

Termine 2019

Besuch des Schießkinos Wallenhausen am 12.10.2019 von 15:00 bis 18:00 Uhr. Anmeldung bis 03.10.2019 bei Klaus Lang unter Tel. 01520/9079480 oder holzklaus@googlemail.com.

Besuch des Schießzentrum Müller in Ulm am 02.11.2019 im Kino und 300m Schießbahn von 15:00 bis 18:00 Uhr (anschließend in der Wurftaubenhalle). Anmeldung bis 03.10.2019 bei Klaus Lang, Tel 01520 9079480 oder holzklaus@googlemail.com.

Hubertusmesse der Wertachtaler Parforcehornbläser im Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren e.V. am 19.10.2019 um 10:00 Uhr in der Kapelle St. Wendelin im Aschtal.

Hubertusmesse der Jagdhornbläsergruppe des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren e.V. am 27.10.2019 um 10:15 Uhr in der Kirche St. Silvester in Zaisertshofen.

Hubertusmesse der Jagdhornbläsergruppe St. Coloman Ammergebirge am 02.11.2019 um 17:00 Uhr in der Wieskirche in Steingaden.

Hubertusmesse des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren e.V. am 03.11.2019 um 10:00 Uhr in der Kirche St. Anna in Waal. Anschließend findet im Gasthof Post unsere Hubertusfeier mit Wildbretessen statt. Die Vereinsmitglieder und Angehörige/Freunde sind herzlich zu einem kostengünstigen Rehessen eingeladen.

Die Jagdhornbläsergruppe des JJV Kaufbeuren e. V. tritt auch dieses Jahr wieder am Weihnachtsmarkt auf. Bekanntmachung in der Presse.

- Info - Info - Info -

Jeden 1. Freitag im Monat findet in Ummenhofen um 18:30 Uhr im Gasthaus „Rössle“ unser Jägerstammtisch statt.

Termine 2020

Jahreshauptversammlung am 06.02.2020. Den genauen Ort und Ablauf entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe unseres Waid-Blatts.

Hege- und Naturschutzschau am 07.03.2020 im Vereinsheim in Oberostendorf. Den genauen Ablauf entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe unseres Waid-Blatts.

Lernfest in Kaufbeuren am 16.05.2020. Der Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren e.V. wird mit einem Stand vertreten sein.

Bayerisches Landesbläsertreffen in Kaufbeuren am 20.06.2020. Die Jagdhornbläsergruppe des Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren e.V. wird daran teilnehmen.

Rückblick 2019

Hege- und Naturschutzschau am 16. März 2019 im Vereinsheim Oberostendorf.

Der 1. Vorsitzende Stefan Schopf begrüßte, wie auch die anderen Gäste die Landrätin Maria Rita Zinnecker, den neuen BJV-Regierungsbezirksvorsitzenden, Fred Steinberger, die beide ihre Sorge wegen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ausdrückten und den Jägern eine große Verantwortung zusprachen, deren Ausbreitung zu verhindern. Beide wiesen auch auf die Waffenrechtsänderung (Nachtzielgeräte) hin, wobei Steinberger die unterschiedlichen Regelungen der Länder beklagte, was zu Rechtsunsicherheiten führen würde. Ergänzend zur drohenden Ausbreitung der ASP stellte Regierungsdirektor Ralf Kinkel vom Landratsamt Marktoberdorf einen Dreizonenplan gegen die Ausbreitung von Seuchen wie ASP und Blauzungenkrankheit vor. Eine Verbesserung der Waldsituation stellte der Forstdirektor Stephan Kleiner vom Landwirtschaftsamt Kaufbeuren fest, trotz der großen Trockenheit in 2018.

Die Abschusszahlen des Vorjahres stellte der Jagdberater Fritz Obermaier für den nördlichen Landkreis und Bruno Dangel für die Stadt Kaufbeuren vor. Das Soll wurde im Schnitt zu 90% erfüllt. Obermaier bedauerte, dass viele Kitze der großen Trockenheit zum Opfer fielen.

Zum Thema Kitzrettung bei der Frühjahrsmahd präsentierte Martin Thoma seinen von ihm entwickelten und vielfach bewährten „Rehkitz-Retter „Wildschreck KR01“ und hob dabei dessen einfache Handhabung hervor. Die Jagdhornbläsergruppe des Vereins umrahmte die Hageschau musikalisch.

Zahlreiche verdiente Vereinsmitglieder konnten im Rahmen der Veranstaltung geehrt werden.





Ehrung für verdiente Mitglieder: (von links) Walter Heil, Ruppert Vogel, Claudia Krebs, Gudrun Semin, Fritz Obermaier, Peter Prestele, Michael Thoma und Vorsitzender Stefan Schopf.

Foto: Marina Hakala

AZ v. 20.03.2019

Ehrungen

Treuenadel für 25-jährige Mitgliedschaft im BJV: Fritz Obermaier, Michael Thoma,
Jagdhornbläser Treuenadel in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft: Walter Heil.
Wildhegenadel des BJV: Ruppert Vogel.
Eichenkranz in Bronze des BJV: Gudrun Semin.
Ehrenzeichen in Bronze des BJV: Claudia Krebs.
Eichenkranz in Silber des BJV: Peter Prestele.

Die Jahreshauptversammlung

Nach der Begrüßung, der Totenehrung und den Vorträgen der Rechenschaftsberichte (siehe hierzu deren Beiträge), musste ein Nachfolger für den völlig überraschend verstorbenen 2. Vorstand Helmut Königspurger gewählt werden. Dankenswerterweise hat sich Peter Völker bereit

erklärt für diesen Posten zu kandidieren. Er wurde mit großer Mehrheit gewählt.

Der Kassenprüfer Josef Koch hat eine vorbildliche Kassenführung durch Herbert Hakala festgestellt, die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Der 1. Vorsitzende erläuterte die Notwendigkeit einer vorsorglichen Beitragsanpassung, weil der Landesjagdverband die Mitgliedsbeiträge erhöhen wird. Die Modalitäten sind in einer Beitragsordnung niedergelegt, die nicht Teil der Satzung ist. Der Verein kann so flexibel reagieren, ohne das aufwendige Verfahren einer Satzungsänderung. Die Beitragsordnung wurde mit großer Mehrheit gebilligt. Die Jagdhornbläsergruppe hat den Ablauf der Versammlung musikalisch begleitet.

Anzeige

Tierarztpraxis Oberbeuren

Meta Zerbes

Am Schlössle 4a
87600 Kaufbeuren

Tel.: (08341) 99 54 99 - 1
Fax.: (08341) 99 54 99 - 3
Mobil: (0162) 30 400 99
Email: meta.zerbes@gmx.de



Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr: 9.00 - 11.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 16.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Waid-Blatt Heft Nr. 24
Seite 14



www.jaegerverein-kaufbeuren.de

Besuch beim Ehrenvorsitzenden

Am 14.05.2019 besuchten die Wertachtaler Parforcehornbläser unseren Ehrenvorsitzenden Werner Krug. Nach einem Ständchen wurde noch gemütlich zusammengessen.



v.l.n.r.: Reinhard Lippert, Norbert Furchner, Johann Brem, Elisabeth und Werner Krug, Karl Maier, Bernd Franz und Wolfgang Schlegel.

Bild: Reinhard Lippert

Die Verbraucher- & Erlebnismesse MIR 2019

Schwerpunkt der Ausstellung des JJV Kaufbeuren auf der MIR war das Thema Kitz-Rettung mit einer Drohne. Auf dem sehr geräumigen Stand war deshalb neben dem Dioramas mit Eulen, Singvögeln und Mäusen und dem bei Kindern sehr beliebte Wildspuren-Erkennungs-Quiz, ein TV-gestützter Info-Stand aufgebaut, wo die sehr interessierten Messebesucher über das Multikopter-Rettungsverfahren informiert wurden. Die Bitte um eine Spende dafür fand viel Verständnis, zudem wurde die Aktion durch ein „crowd-funding“ der VR-Bank Kaufbeuren/Ostallgäu finanziell unterstützt wurde.



Quiz für Kinder unter bewährter Anleitung vom Leiter Hegegemeinschaft Buchloe Ignaz Schmid.

Bild: JJV Kaufbeuren



Politiker am Stand des JJV Kaufbeuren. Landrätin Maria Rita Zinnecker, Oberbürgermeister Stefan Bosse, MdL Bernhard Pohl und MdL Franz Pschierer.

Bild: JJV Kaufbeuren

Besuch bei den „Colomännern“ in Schwangau

Am Tänzelfest-Samstag war die Jagdhornbläsergruppe zum 30-jährigen Jubiläum der Parforcehorngruppe St. Coloman Ammergebirge eingeladen. Fünfzehn Bläsergruppen trafen sich im Schlossbrauhaus Schwangau zum „Hoigade“, bevor man zur Kirche St. Coloman aufbrach, um eine Hubertusmesse zu feiern. Der Zelebrant war ein alter Bekannter, der frühere Pfarrer der Wieskirche, Monsignore Kirchmaier. Verstärkt durch eine starke Gastgruppe aus Heimsheim bei Stuttgart, bildeten die beiden Gruppen einen mächtigen Klangkörper. Musik mit Gänsehauteffekt, wie selbst der Pfarrer als Liebhaber dieser Musik anerkannte. Vor dem Mittagessen traf man sich zum gemeinsamen Blasen im Freien

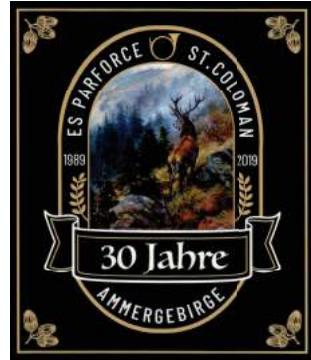


Bild: Arno Schaufler

und nach dem Essen zu Einzelvorträgen auf der Bühne. Jede Gruppe überreichte dem Leiter der Colomänner, Wildmeister Karl Mayr, ein Gastgeschenk. Der Schirmherr s. D. Max Emanuel Prinz von Thurn und Taxis und das Präsidiumsmitglied des BJV s. D. Fürst zu Oettingen-Wallerstein sprachen die Grußworte. Nach Kaffee und selbstgebackenen Kuchen brach man zur Heimfahrt auf. Es war ein wirklich beeindruckender Tag, der lange nachwirken wird.



Parforce St. Coloman Ammergebirge und Schirmherr. Vorne links: Peter Völker, Kaufbeuren.



Jagdhornbläsergruppe Kaufbeuren v.l.n.r.: Peter Schopf, Andreas Fenzl, Hans Högg, Paul Stückle, Wolfgang Högg, Ilse Deifel (verdeckt), Guido Deifel, Kai Halffter (verdeckt), Walter Heil, Stefan Schopf
 Bilder: St. Coloman Ammergebirge

Tänzelfest 2019

Die Beteiligung der Bläsergruppe Kaufbeuren verlief ohne besondere Ereignisse, wie in all den Jahren zuvor. Zu erwähnen wäre aber, dass die Zufahrtswege zur Innenstadt aus Sicherheitsgründen mit quergestellten Bussen abgeriegelt waren und man deshalb einen längeren Fußmarsch zum Sammelplatz am Schrader-Denkmal zurücklegen musste. Erfreulich ist der glückliche Umstand, dass Guido Deifel den Kutschwagen nicht mehr aus Eurishofen vom Bauer Meder auszuleihen braucht, was jedes Mal mit einem Obolus verbunden war. Der Kutschwagen stand nämlich zum Verkauf. Diese Chance nutzte Guido, verhandelte mit dem Besitzer und überzeugte den Tänzelfestverein, den Wagen zu übernehmen. Ein gummibereiftes Gefährt mit gepolsterten Sitzbänken für bis zu 10 Bläsern.



In Reih' und Glied warten sie auf den Einsatz

Für die Bläser ist das Musizieren, trotz Gummireifen, aber strammer Federung, auf dem groben Pflaster in der Altstadt alles andere als einfach. Großes Aufatmen ist zu hören, wenn ab dem Ringweg am Kriegerdenkmal (vulgo „Nackter Mann“) der Straßenbelag vom Pflaster in Asphalt wechselt.

Aber die Erschwernisse werden ausgeglichen durch die Zuschauer am Straßenrand, welche die Märsche, Signale und Jagdstücke, geblasen auf den Naturhörnern, mit Winken und freundlichen Applaus quittieren.



v.l.n.r.: Ilse Deifel, Walter Heil, Guido Deifel, Stefan Schopf, unsere neue Kutscherin (von hinten), Wolfgang Högg, Peter Schopf, Andreas Fenzl. Am Sonntag saßen noch auf dem Wagen: Paul Stückle, Hans Högg und Kai Halfter

Bilder: JJV Kaufbeuren

Bläserfest 2019

Wie in den vergangenen Jahren trafen sich die Jagdhornbläser mit ihren Frauen und Kindern zu einem ganz zwanglosen Nachmittag diesmal wieder bei der Jagdhütte von Guido und Ilse Deifel. Das Wetter war nicht zu warm und trocken, also richtiges Grillwetter. Als die ersten Bläser eintrafen, glühten bereits die Holzscheite unterm Rost. Die Getränke kühlten in großen Eiswasserbottichen. Überhaupt war, wie üblich, alles bestens vorbereitet. Die folgenden Fotos sollen das zeigen:



Oben: Gute Stimmung bei gutem Essen und Musik.

Unten: Guido und Stefan als Artisten



Bilder: Walter Heil

Jubilare und Ehrungen 2020

Besondere Geburtstage 2020

Januar

Linder, Ludwig	(70)	Pfronten
Samson-Himmelstjerna, Miryam von	(75)	München
Jäger, Josef	(85)	Denklingen
Gilg, Josef	(85)	Fuchstal

Anzeige



VOGEL

Trockenbau - Innenausbau
Holzarbeiten

*Mit uns lassen Sie
keine Federn
beim Nestbau*

Thomas Vogel
Lärchenstraße 3
87662 Kaltental-Blonhofen
Tel. 08344 - 921160
Fax 08344 - 921233
Mobil 0172 - 8895819
E-Mail trockenbauvogel@gmx.net

- X Trockenbau
- X Innenausbau
- X Akustikbau
- X Holzarbeiten
- X Bedachungen
- X Holzterrassen
- X Fenster
- X Türen
- X Treppen
- X Bio-Baustoffe
- X Bodenbeläge

Februar

Kaminski, Eduard (95) Kaltental

März

Mitschke, Eberhard (80) Eggental

April

Prestele, Peter (75) Kaufbeuren

Juni

Graf, Primus (70)

Giselbrecht, Arnold (90) Baisweil
Eggental

Juli

Kreuter, Heinz (80) Kaufbeuren

August

Igel, Hermann (80) Mindelheim

September

Krug, Werner (85) Türkheim

Dezember

Deifel, Ilse (75) Kaufbeuren



Ehrungen 2020 für langjährige Mitgliedschaft

10 Jahre Jagdhornbläser	Guido Deifel Ilse Deifel Karl Maier	Kaufbeuren Kaufbeuren Türkheim
25 Jahre Mitglied	Hans Högg Wolfgang Högg	Zaisertshofen Zaisertshofen
40 Jahre Mitglied	Guido Deifel Hermann Nickl Rodo Schneider	Kaufbeuren Weiherhammer Buchloe
50 Jahre Mitglied	Hans Mükusch	Kaufbeuren
60 Jahre Mitglied	Eduard Kaminski	Kaltental
65 Jahre Mitglied	Josef Jäger	Denklingen

Anzeige

Christoph Zech **ZECH**

● BAUGESCHÄFT

● PUTZGESCHÄFT

● GERÜSTVERLEIH

87654 Friesenried • Alte Steige 7 • Tel. 0 83 47-3 88 • Fax 12 53

Mit der Natur leben

Wildblumen – Das Wald-Habichtskraut



Bild: Walter Heil

Diese 20 – 50 cm hohe mehrjährige Pflanze kommt an Waldrändern, auf Waldwiesen und im Buschwerk vor. Sie ist in den gemäßigten Zonen Europas verbreitet. Im Allgäu findet man es stellenweise bis in Höhen von 2000 m.



Brauchtum

Unter dieser Rubrik soll in loser Folge über weidgerechtes Brauchtum berichtet werden.

Brauchtum ist das, was Sitte und Brauch ist, was man schon immer so gemacht hat und weiterhin braucht. Es unterliegt also dem Wandel der Zeit. Dabei wird das, was man braucht, nötig hat oder anständigerweise tut, vom Verstand und vom Gefühl her bestimmt.

Anzeige



**Erzeugergemeinschaft
für Schlachtvieh
Allgäu w. V. Kaufbeuren**

Beckstettener Str. 3 · 87656 Germaringen-Ketterschwang
Tel. (0 83 44) 99 17 27 · Fax (0 83 44) 99 17 26

Maschinenring Lindau
Tel. (0 83 85) 9 22 50 Fax (0 83 85) 92 25 25

e-mail: EZG-Kaufbeuren@t-online.de · www.EG-Kaufbeuren.de

Seit über 45 Jahren

Ihr Schlachtviehvermarktungspartner im Allgäu

- korrekte Vermarktung
- beste Preise
- schnelle Bezahlung
- geringe Gebühren
- kurze Transportwege
- Biovermarktung
- Markenfleischprogramme

Rufen Sie uns an – wir informieren Sie gerne !

Viehvermarktung Kaufbeuren:
Jeden Donnerstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr in Buchloe
Anmeldung zur Abholung bis Mittwoch 12.00 Uhr

Viehvermarktung Lindau:
Anmeldung zur Abholung Montag bis 17.00 Uhr



Jägerssprache

Über die Jägersprache wurde an dieser Stelle wiederholt geschrieben. Sie ist keine Sprache im eigentlichen Sinne, sondern eine Sammlung althergebrachter, aber aktualisierter Fachausdrücke. Vom Aalstrich, dem dunklen Strich auf dem Rücken der Hirschartigen und bestimmten Hunden, bis zum Zwitterhahn, dem Rackelhahn, sind ca. 3000 Ausdrücke im Buch „Jagdliches Brauchtum“ gesammelt. Darauf sollten wir eigentlich stolz sein und diese farbigen, ausdrucksstarken Wörter zumindest intern benutzen. Ein Mediziner greift bei der Bezeichnung einer Magenerkrankung auf das lateinische Wort „gaster“ zurück. Deshalb können die Jäger unbesorgt den Magen der Wiederkäuer als „Pansen“ bezeichnen. In seinem sehr lesenswerten Buch „Philosophie vom Hochsitz“ verweist Dieter Stahmann auf das Wort „Waidwerk“, das alles das umschreibt, was mit der Jagd und Hege zu tun hat. Stahmann hat festgestellt, dass es für „Waidwerk“ keine Entsprechung im Französischen oder Englischen gibt. Sprachkundige mögen mal erforschen, ob eine andere europäische Sprache hierfür einen Begriff anbietet. Es wäre doch höchst gedankenlos auf diese kulturelle Sprache zu verzichten. Wenn auf Reduktionsjagden alles Schalenwild freigegeben ist, das Nachsuchen, Versorgen und Aufbrechen des erlegten Wildes an andere übertragen wird, dann verwandelt sich der Waidmann zum Schützen. Das schließt nicht aus, wenn auf Ansitzjagden jüngere Jäger einem betagten, aber rüstigen Jäger bestimmte Tätigkeiten abnehmen. Was hier kritisiert wird, ist der durchrationalisierte, effektive Ablauf des Jagdgeschehens, dem Waidwerk.

Der Schweizer Jagdschriftsteller und Redakteur (1888 – 1973) schrieb: „Jäger wird man nur zu Fuß. Es ist grundfalsch einem jungen Jäger einen Hochsitz zuzuteilen. Auf Brettern und hinter Stangen lernt keiner das Jagen. Man nimmt ihm nur Hindernisse weg, er kann gleichsam vom Tribünenplatz aus warten und zuschauen. Er hat gar nichts zu tun, als schießen. Das ist keine Jagd. Das ist Schießerei...“

Wyler verteufelt hier nicht die Jagd vom Hochsitz aus, sondern den

Hochsitz als alleinigen Lernort von Jungjägern.

(WH)

Quellen:

- 1) „Philosophie vom Hochsitz“, Dieter Stahmann, ISBN: 978-946324-16-4
- 2) Gedanken zur Jagd von Eugen Wyler. Keine weiteren Angaben verfügbar.
- 3) Jagdliches Brauchtum und Jägersprache, KOSMOS-Verlag, ISBN: 978-3-440-12791-9

Anzeige

**Was Sie loswerden wollen,
das kaufen wir.**

 **No**

 **Yes**

Waffen-Rättich Kaufbeuren
Münzhalde 8, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 / 2862 Fax.: 17746
E-Mail: Fritz.Raettich@web.de

Humor in Grün

Falsch eingeschätzt

Eine Touristin besucht ein Indianer-Reservat.

„Sind Sie ein Indianer?“ fragt sie

„Ja, Ma'm“.

„Nein, und ich dachte immer, Indianer haben Federn“.

„Stimmt“ sagte der Indianer, „ich bin gerade in der Mauser“.

„Versteht Ihr Mann viel von der Jagd?“

„Natürlich. Vor dem Ansitz weiß er immer was auswechselt und hinterher weiß er genau, warum nichts ausgewechselt ist.“

„Ich freue mich wirklich, dass Sie gestern endlich mal wieder in meiner Andacht waren.“

„Da bin ich also nach dem Schüsseltreiben gelandet!“

„Was hast Du Deiner Frau zum Geburtstag geschenkt?“

„Einen Nerz!“

Und, hat sie sich gefreut?“

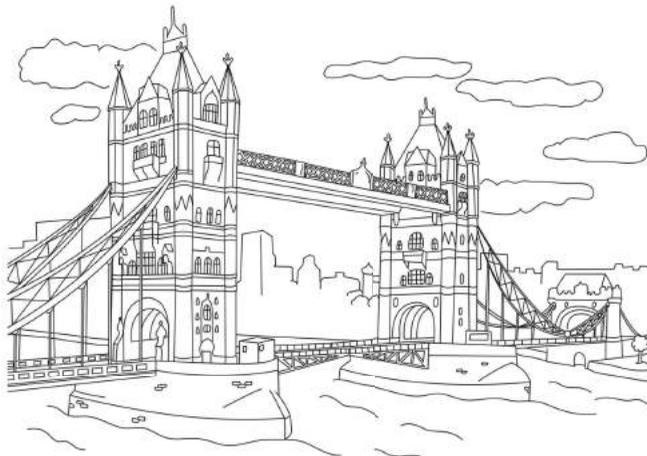
Ach, ich musste ihn ihr wieder wegnehmen, weil sie den Käfig nie sauber gemacht hat“.

Zwei Bekannte treffen sich. Fragt der eine:

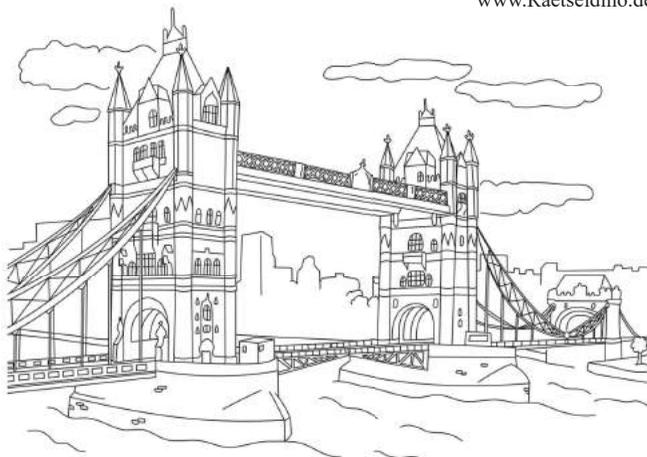
„Wie geht es Ihnen? Was haben Sie schon verkauft, seit Sie Jagdlyriker sind?“

„Meinen Drilling und meinen Hund!“

Für unsere Kinder



www.Raetseldino.de



Liebe Kinder,

das obere Bild unterscheidet sich vom unteren in 12 Punkten. Bitte kreist diese ein und schickt eine Kopie mit der gefundenen Lösung bis zum 15.02.2020 an:

Stefan Schopf, Westlachenbühl 13, 87600 Kaufbeuren.

Der Vorstand des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren e.V. wird unter allen Einsendern einen kleinen Preis verlosen.

NHZ ALLGÄU NATURHEILZENTRUM



Zentrum für Biologische Medizin



Darauf sind wir spezialisiert:

- Biologische Krebstherapie
- Bioidentische Hormontherapie
- Demenz- und Parkinson-Vorsorge
- Intravenöse Sauerstofftherapie
- Makuladegeneration
- Biologische Blutlabore
- Arteriosklerosetherapie
- Schmerztherapie

Krankheit ist vieles mehr als nur ein Symptom.
Aufmerksam und zeitnehmend betreuen wir Sie als Patient.

www.nhz-allgaeu.com



Naturheilzentrum Allgäu

Samuel-Bachmann-Str. 1
87527 Sonthofen
Tel. +49 8321 805200
info@nhz-allgaeu.com

FTW

Betonfertigteile

Fertigteilwerk Allgäu GmbH
Germaringer Str. 44 • 87666 Pforzen

**Flächen-, Stab- und
Sonderbauteile für den
Industrie- und Gewerbebau**

Fon 08346 9212-40 info@ftw-allgäu.de
Fax 08346 9212-22 www.ftw-allgäu.de

CEÜ

PRODUKTION – LIEFERUNG – MONTAGE

KRANprofis Allgäu GmbH

Germaringer Straße 43
87666 Pforzen

info@kranprofis.de
(+49) (83 46) 98 29-0



Ihr Partner für Hebetchnik
Turmdrehkrane bis 900 mt, Autokrane bis 500 t

Für Rätselfreunde

Liebe Rätselfreund,

in diesem Rätsel über rätselhafte Fabelwesen sind acht Tiere gesucht, für die es Fabelnamen gibt. Für andere Antworten sind die Ausdrücke der Waidmannssprache einzutragen. Die Felder mit den roten Buchstaben A bis F ergeben einen Vogel, dessen Fabelname die Lösung ist. Viel Spaß beim lösen des Rätsels.

	1 D	2	3		4	5			6	
7 F			A		8					9
10								11	12	
			13			14				B
15			16					17		
18		19				20	21			
		22								23
24	25									
					26					
				27				E		
28	C							29		

Klarnamen des Vogels

A	B	C	D	E	F
---	---	---	---	---	---

Fabelnamen

A	B	C	D	E	F
---	---	---	---	---	---

Waagrecht

1. Spitzgesicht und schmale Spur
wer ist das Fabelwesen nur?
6. Ein faules Tier
7. Jäger sind dort nicht oft anzutreffen
8. Präfix für Gleichheit
10. Dienen dem 28 waagrecht als
Nahrung
13. Schaut nicht grimmig !, schaut nicht
hart, hat auch keinen Bart.
15. Name nicht bekannt
16. So zart soll ein Reh-Medaillon sein.
17. Spielte vornehmlich im Film 1963 die
Frau von Cäsar
18. Geht dem Fatz voran
20. Beute des Haarraubwildes
22. Auch rückwärts sagt man so etwas
nicht, auch nicht abgekürzt.
24. Auch der gepflegte Mann bringt
damit seine Frisur n Form.
27. Reimt sich jählich auf Hirsch.
28. Als Hölzerschreck ist er bekannt,
sowohl im Wasser, als auch an Land.
29. Ein grüner ... steht jedem Jäger gut.

Senkrecht

1. Kommt selten vor
2. Heult bei der Vogelhochzeit
3. Alle Tiere laufen weg, vor dem
grauenhaften Schreck
4. Henne und es streiten wie Hase und
Igel..
5. Ganz kurzes Kegelspitzgeschoß
7. Mit Kamm und Federn ist er
bekannt, dieser Bremer Stadtmusikant
9. Honig ist seine Liebesspeise, bei
uns trifft man ihn ausnahmsweise
11. Gehen die Aal-Damen wirklich dem
Gewerbe nach?
12. 9 senkrecht ist so ein brauner
14. Stimmengewandt in farbiger
Pracht, hat manchen Jäger ausgelacht.
19. Mir den Balg, Dir den ..., dann
freu'n wir uns alle beide.
21. 18 waagrecht ist der gleiche
Stinker.
22. 1 waagrecht hat diesen Meister
zum fressen gern.
23. Stolz schwingt er poetisch durch
die Lüfte.
25. Kommt gerufen aus dem Wald
zurück.
26. Ein Gentleman wird so
angesprochen.

Oberlausitzer Hase

Zubereitung

Die Hasenrücken häuten und die Filets mit einem sehr scharfen Messer vom Knochen lösen.

Die Hälfte des Specks in Streifen und die andere Hälfte in Scheiben schneiden.

Die Lendchen spicken, salzen, pfeffern, mit Nelkenpulver einreiben und auf den Speck- und Zwiebelscheiben 10-15 Minuten rundum scharf anbraten. Herausnehmen und warm stellen.

Fleischbrühe, Rotwein und Sahne zum Bratenfond geben und 5 Minuten durchkochen. Mondamin mit Kirschwasser anrühren, die Soße damit binden. Durchsieben und über das Fleisch geben.

Dazu passt ein guter Rotwein oder Sherry. Als Beilage hausgemachte Semmelknödel oder Serviettenklöße.

Text und Bild aus: „Jägerkochbuch“ mit freundlicher Genehmigung Verlag Neumann-Neudamm, 2008

Zutaten

für 4 Personen

2 Hasenrücken

70 g Speck

Salz, Pfeffer

gemahlene Nelken

2 Zwiebeln

1/4 l Fleischbrühe

1/8 l Rotwein

1/8 l saure Sahne

1 TL Mondamin

2 EL Kirschwasser



Anzeige



Hotel
Gasthof Eichel
Gästezimmer – Saalbetrieb

Rolf Wörndl

Rathausplatz 4
86807 Buchloe

www.gasthof-eichel.de
e-mail: gasthof-eichel@gmx.de

Tel.: 08241-4638
Fax: 08241-800039

Regionale Preisempfehlung für Wildfleisch und Wildwurst

	kg-Preise
Rehfleisch	
Filet	66,00 €
Rücken ohne Knochen	45,00 €
Rücken mit Knochen	25,00 €
Keule ohne Knochen	28,00 €
Keule mit Knochen	18,00 €
Schulter ohne Knochen	20,00 €
Schulter mit Knochen	10,00 €
Ragout / Gulasch	20,00 €
Ganzes Reh in der Decke ohne Haupt und Läufe	6,50 €
Wurst	
Kochsalami	20,00 €

Regionale Preisempfehlung für Wildfleisch und Wildwurst

kg-Preise

Hirsch-/Wildschweinfleisch

Filet	66,00 €
Rücken ohne Knochen	45,00 €
Rücken mit Knochen	20,00 €
Keule ohne Knochen	25,00 €
Keule mit Knochen	18,00 €
Schulter ohne Knochen	20,00 €
Schulter mit Knochen	16,00 €
Ragout / Gulasch	20,00 €

Wurst

Kochsalami	20,00 €
------------	---------

Ansprechpartner

Josef Koch	Tel.: 08340-556
Ignaz Schmid	Tel.: 08246-549
Max Hauser	Tel.: 08344-543
Peter Prestele	Tel.: 08341-7845
Wolfgang Pichl	Tel.: 08341-7154718
Claudia Krebs	Tel.: 08246-969404

Aus den Revieren



Unser Schießobmann informiert

Rückblick auf das Frühjahrsschießen: Am 27.4.2018 fand das Frühjahrsschießen in Schongau statt. Die anwesenden Teilnehmer haben sich wieder hauptsächlich auf die Bockjagd am 1.Mai vorbereitet. Der Schrotstand war leider sehr schwach besucht. Dennoch, und das ist wichtig: Die Kosten für den Verein waren gedeckt.

Unser Herbstschießen im Schießkino Wallenhausen findet am 12. Oktober 2019 von 15-18 Uhr statt. Eine Voranmeldung ist Pflicht, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Bitte beim 2.Schießobmann, Klaus Lang telefonisch anmelden.

Mobil: 01520 9079480

Heuer bieten wir auch wieder einen Besuch des Schießzentrum Müller in Ulm an. Der Termin ist der 02.11.2019. Von 15:00 bis 18:00 Uhr sind wir im Kino und auf der 300m Schießbahn. Anschließend kann der Schrotschuss in der Wurftaubenhalle geübt werden. Anmeldung bis 03.10.2019 bei Klaus Lang, Tel 01520 9079480 oder holzklaus@googlemail.com.

Joe Krebs

Unsere Hegegemeinschaften



Richtige Notzeit-Fütterung – Warum?

Wann herrscht Notzeit?

Notzeit für unser Wild herrscht dann, wenn das Wild keine natürliche Äsung mehr findet oder deren Zugang, aus welchen Gründen auch immer, unmöglich ist. Z.B. die Felder sind abgeerntet, die Wiesen gemäht oder durch Freizeitrummel fürs Wild nicht erreichbar. Natürlich trifft dies auch auf hohe Schneelagen- oder strenge Frostperioden zu.

Was ist richtig Fütterung?

Richtig ist die Fütterung, wenn sie der natürlichen Äsung und dem jeweiligen Energiebedarf des Wildes entspricht. Das ist im Grunde jedem waidgerechten Jäger/Jägerin bekannt. Im Übrigen gibt es genügend Informationsmaterial dazu bei unserem Jagdverband.

Warum füttern?

Die Hegepflicht der Jäger(innen) bedeutet, für einen gesunden und artenreichen Wildbestand zu sorgen. Es geht also um des Wild. In letzter Zeit wird jedoch versucht, dieses Ziel umzudeuten. Nämlich, dass die Fütterung dem Zweck dienen soll, Bäume vor Verbiss- und Schältschäden zu bewahren. Dieser Interpretation dürfen wir nicht folgen. Unser Leitbild (siehe Homepage) stellt das Tier in den Mittelpunkt unserer Bemühungen und nicht die Bäume! Überspitzt ausgedrückt, ist es nicht unser Hegeauftrag für einen gesunden und artenreichen Waldbestand zu sorgen. Wir retten auch die Kitz und Hasen um ihrer selbst willen (Hege) und zum Beispiel nicht, um das Futter von Verunreinigungen durch Tierkadaver freizuhalten. Selbstverständlich tragen wir mit den Fütterungen zur Vermeidung von Verbiss der jungen Bäume bei.

Welche 180° Kehrtwendungen beim Waldumbau gefahren werden, zeigt die neueste Überlegung, den bisher gewinnorientierten Staatswald in einen Klima-Wald umzubauen. Klimaresistente neue Baumarten erfordern vermutlich besonderen Schutz. Wird dann das Wild noch radikaler verfolgt oder kommen wieder Zäune, wenn die Gewinnorientierung fällt? Es bleibt spannend. Wir beobachten weiter!

Natur erleben und begreifen

Die Tiere des Waldes - unter diesem Motto fanden in der HG Kaufbeuren 3 Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2019 statt.

Mit dem Sonderpädagogischem Kindergarten in Neugablonz, mit der Josef Landes Schule Kaufbeuren eine Projektwoche in der Märzenburg mit 40 Kindern und, wie jedes Jahr, mit 110 Schülerinnen der Marienrealschule Kaufbeuren im Klosterwald. Unterstützt wurde die Veranstaltung bei der großen Anzahl von Schülerinnen durch Norbert Furchner und vom AELF durch Frank Kroll.

Peter Prestele





Bilder: Peter Prestele

Anzeige

**WIR SORGEN
FÜR
BEWEGUNG.**

Schloßweg 2
86925 Fuchstal-Asch
Tel. 08243 / 10 98 · Fax 31 83
Mobil 0171 / 514 440 4

A. GILG

- Erdbewegungen
- Pflasterarbeiten
- Asphaltierungen
- Garten- und Landschaftsbau
- Pflanzenverkauf
- Kanal- und Wasseranschlüsse
- Kabelbau

Der Mai ist gekommen. . .

. . . und damit auch die Jagdsaison aufs Rehwild. Guido und Ilse hatten wieder ihre Bläsergruppe und Freunde zur jährlichen Ansitzjagd eingeladen. Nach der Begrüßung, Belehrung und Einweisung nahmen nach dem Signal „Aufbruch zur Jagd“ alle auf dem Anhänger Platz und ab ging es ins Revier zu den vorbereiteten Sitzen und Kanzeln. Trotz des Vorboten vom Hl. Bonifaz hielt das Wetter. Nur kalter Wind blies manchem ins Gesicht. Kaum waren die letzten Sitze bezogen, fielen die ersten Schüsse. Es krachte an allen Ecken und Enden. Das versprach reiche Beute. So war es auch. Auf dem stilecht vorbereiteten Streckenplatz lagen zehn Rehe (m/w). Der Jagdherr bewertete das erfreuliche Ergebnis, überreichte die Schützenbrüche und bedankte sich nicht nur für die Strecke, sondern würdigte auch den disziplinierten, unfallfreien Ablauf der Jagd.

Beachtenswert war die Teilnahme unseres Seniors Hans Schopf (90), der begleitet von seinem Enkel Christian tapfer die Leiter zur Kanzel erklomm. Er hatte auch einen braven Bock im Zielstachel, doch der ließ ihn 15 Minuten lang in den Spiegel schauen, bevor er unbeschossen verschwand.



Vor der Jagd

Bild: Walter Heil

Nach den Signalen „Reh tot“, „Jagd vorbei“ mit „Halali“ gingen alle in das Pfarrheim, wo Ilse eine deftige Gulaschsuppe und zwei große Brotzeitplatten servierte. Leider konnte unser Jagdfreund Bertold Kirchmeier an dem geselligen Abend nicht teilnehmen, weil er nach dem Versorgen des Wildes (Beruf Metzger) sich um ein krankes Pferd kümmern musste.



Nach der Jagd

Von links: Unser Senior Hans Schopf, Andrea Satzlik, Beständer Ilse und Guido Deifel, Sebastian Satzlik, Sigggi Laurich und Steffen Laurich, Wolfgang Högg.

Bild: Walter Heil

Gedenktafel

In einem kleinen Waldstück unweit der Mooshütte bei Frankenried steht diese Gedenktafel:



Bild: Birgit Kratz, Hirschzell in Allgäuer Zeitung 7.2.2019



Inzwischen wurde die Gedenktafel ersetzt.

Bild: Walter Heil August 2019

Mein Herz erlahmt, mein Auge bricht
Das kalte Blei kennt Schonung nicht
Herr, rette mich nur einmal noch
Verschon' die lieben Meinen doch
Umsonst, es ist die letzte Nacht
So sei das Opfer denn gebracht
Als letztes Wort, als letzte Bitt'
Oh Brüder nehmt die Mahnung mit
Weg das Gewehr vom fremden Gut
Ich bitt' Euch durch mein junges Blut
Durch meine Wund, die tödlich brennt
Ich bitt' Euch durch mein schrecklich End.

Man vermutet wohl richtig, dass hier ein Wilderer seine Genossen, die er Brüder nennt, ermahnt die Wilderei zu unterlassen (weg das Gewehr vom fremden Gut). Man kann auch annehmen, dass der junge Familienvater, wenn er von den „lieben Meinen“ spricht, aus Not gewildert hat, was er als Opfer betrachtet, das er gebracht hat. Seine Bitte: „Herr rette mich nur einmal noch“ lässt darauf schließen, zuvor schon gewildert zu haben. Er befürchtet zudem, dass man seine Angehörigen bestrafen könnte. Das alles gibt er seinen „Brüdern“ als Mahnung mit auf den Weg.

(WH)

Bild: Kiga Gutenberg



Starke Helfer für Hege und Pflege
Ihr **STIHL**® Partner mit der Riesen Auswahl

STIHL
DIENST

Beratung - Verkauf - Kundenservice



Motorsägen



Hochentaster



Heckenschneider



- Motorsensen
- Freischneider
- Blasgeräte
- Saughäcksler
- Schutzkleidung u.v.m.

HUMBAUR Kompetenz-Zentrum – Beratung – Verkauf – Verleih – Kundendienst – TÜV



- Einachser
- Tandemachser
- Kipper
- Pferdeanhänger
- Viehanhänger
- u.v.m.



IHR GROSSER LANDMASCHINEN & NUTZFAHRZEUG STÜTZPUNKT



- ➔ Vor-Ort-Service
- ➔ Reparaturen
- ➔ Kundendienst



Bau- und Heimwerkermarkt Sailer GmbH

Max-Planck-Str. 1 • 86899 Landsberg • Tel. 08191 - 9275-0 • baumarkt-sailer@gmx.de
Unsere Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 8 - 17 Uhr • Mehr Infos unter: www.baumarkt-sailer.de



Besondere Geburtstage

**Dieses Jahr hatten drei Senioren einen guten Grund zu feiern
und zwei haben noch guten Grund.**

Seinen 85. Geburtstag beging:

Herr Otto Geiger, Oberostendorf am 16. Januar

Seinen 95. Geburtstag beging:

Herr Aribert Wideburg, Frankenried am 31. März

Seinen 85. Geburtstag beging:

Herr Heinz Zappe, Kaufbeuren am 18. April

Seinen 80. Geburtstag begeht:

Herr Herbert Hakala, Oberostendorf am 19. Oktober

Seinen 80. Geburtstag begeht:

Herr Horst Schönhoff, Kaufbeuren am 11. Dezember

Das „Waid-Blatt“ gratuliert herzlich und wünscht den Jubilaren noch viele gesunde Jahre mit Weidmannsheil.

Das Reh im Mittelpunkt

Zum Ausklang des „Jahres des Rehs“ ist es angebracht nochmal darüber nachzudenken, was das Jahr für das Reh gebracht hat. Vielleicht hat der eine oder andere Jagdpächter sich doch im Frühjahr einen „Kitz-Retter“ zugelegt mit hoffentlich gutem Erfolg. Dann hat sich die Einladung zur und die Vorstellung des Gerätes bei der Hege- und Naturschutzschau gelohnt. Die Skepsis unter den Jägern gegenüber solchen Erfindungen ist verständlicherweise groß. Denn was wurde nicht alles schon probiert! Feldscheuchen, Alu-Folien, Duft-Vergrämung, tragbare Einmann-Infrarot Geräte, nicht zu vergessen die ursprüngliche Methode Mann mit Hund, sowie Vorrichtungen an den Mähbalken. Hier soll nicht abgewogen werden, was das erfolgversprechendste Verfahren ist. Festzuhalten bleibt: Es wurde bisher unendlich viel Mühe, Geld und Zeit investiert, die kleinen Kitzze zu retten. Als positiv kann vermeldet werden, dass einige Jagdgenossenschaften sich an der Aktion beteiligt haben. Weiter so.

Wer mit seiner Methode zufrieden ist, soll ruhig dabei bleiben, denn ausschlaggebend sind die Revierverhältnisse und die Kooperationsbereitschaft der Bauern. Nur eines sollte man vermeiden: Abstumpfen gegenüber den grausamen Verstümmelungen der kleinen Rehe-Kitze und anderen Tieren, die dort leben. Es ist was dran an dem Spruch: Das Bessere ist der Feind des Guten. Vielleicht sollte man doch die ca. € 100.- in einen „Kitz-Retter“ investieren und zusätzlich zu den bewährten Verfahren ausprobieren.

Einen Bericht über die Kitzrettung aus der Luft per Drohne lesen Sie auf der übernächsten Seite.

(WH)

Kontakt

NaturTech
Oberland

Martin Thoma
Ahornstr. 13
D-62377 Penzberg
Tel: +49 (0)8856 / 60 88 037
Mail: info@naturtech-oberland.de
Internet: www.naturtech-oberland.de

Fgb.Nr. 4911/64
A2. 8/751-1

Landratsamt E r d i n g
- Untere Jagdbehörde -

Erding, den 7. September 1964

An alle
Pächter von Gemeinschaftslandrevieren und Besitzer
bzw. Pächter von Eigenlandrevieren

Betreff: Abschlußregelung für Rehwild 1964;
Außergewöhnliche Verluste an Rehkittzen

Sehr geehrte Herren!

Nach an die Untere Jagdbehörde gelangten Berichte der Revierinhaber sind die Rehkittzverluste durch Ausmähen ungewöhnlich hoch. Ursache war die frühe Heuernte, der außerordentlich dichte Graswuchs und die intensivierte Silowirtschaft in der Landwirtschaft. Diese außergewöhnlichen Rehwildverluste müssen durch einen verantwortungsvollen Abschluß ausgeglichen werden, damit in Rehwildbestand und in der Wilddichte wieder normale Verhältnisse eintreten.

Es ist vorerst nicht vorgesehen oder beabsichtigt, den genehmigten Abschlußplan aufgrund der Wildverluste von Amts wegen zu kürzen. Die Revierinhaber werden aber dringend gebeten, in eigener Verantwortlichkeit den Abschluß so zu regeln und vorzunehmen, daß Wilddichte und Wildbestand nicht gefährdet wird. Maßnahmen wegen Nichterfüllung des genehmigten Abschlußplanes haben in diesem Jahre die Revierinhaber nicht zu befürchten.

Hochachtungsvoll

Weinhüber
(Weinhüber)
Landrat

Die Drohne

Der Ausdruck „Drohne“ stammt aus dem Niederdeutschen und hat vermutlich eine indogermanische Sprachwurzel, was brummen, dröhnen bedeutet. Es ist also eine lautmalerische Bezeichnung für die männliche Biene und das Fluggerät.

Nun beabsichtigt der JJV Kaufbeuren e. V. nicht unter die Imker zu gehen. Vielmehr soll, dank der Initiative unseres 2. Vorsitzenden Peter Völker, ein Fluggerät beschafft werden. Genauer gesagt ein Multi-copter, der mit einer Wärmebildkamera ausgestattet von einem Pseudo-Pilot ferngesteuert Rehkitze und andere Wiesenbewohner ortet, die dann vor dem Mähen geborgen werden können. Außerdem können mit dieser Drohne Maisfelder abgeflogen werden, um Schwarzwild zu entdecken. Man weiß dann wenigstens, dass Sauen darin stecken und kann sie bejagen.

Eine Drohne allein ist natürlich kein Allheilmittel. Dafür sind das Vereinsgebiet und die einzelnen Wiesenflächen zu groß. Der Kauf soll eine Initialzündung sein für flächendeckende Beschaffungen durch die Landwirte z.B. Maschinenringe, Jagdgenossenschaften, auch Revierinhaber. Der JJV Kaufbeuren e. V. wird in Kürze über das Gerät verfügen und besitzt die Expertise zur Anwendung mit der Fähigkeit, andere zu beraten. Hauptsache ist, Tiere können so bald und so viele wie möglich gerettet werden. So gesehen ist es zunächst unerheblich, in welchem Revier die Vereinsdrohne eingesetzt wird. Aber bis zum nächsten Frühjahr fließt noch viel Wasser die Wertach hinunter. Genug Zeit, das Thema auszudiskutieren und einen akzeptablen Einsatzmodus zu finden. Vielleicht ist dies ein Thema in der nächsten Hauptversammlung.

Wer sich zuvor näher informieren möchte, kann dies in der BJV-Schriftenreihe Band 26 „Symposium: „Grünland – Landtechnik und Wildtiere“ Seite 35 ff. nachlesen. Das Heft kann beim BJV bestellt werden. Mehr hierzu auch im nächsten Waid-Blatt.

Groß-Ereignis 2020



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, sagt man. Der Landesbläser-Wettbewerb Bayern im Jahr 2020, der dann in Kaufbeuren stattfinden wird, ist so ein Ereignis! Schließlich werden ca.60 bayerische Bläsergruppen, auch Gastgruppen aus angrenzenden Ländern, mit ca. 800 Teilnehmern in der Wertach-Stadt zum Wettstreit erwartet. Von alleine läuft so etwas nicht, wie man weiß. Es ist vielmehr dem hartnäckigen Bemühen des 1. Vorsitzenden und Hornmeister Stefan Schopf gelungen, diese Veranstaltung an Land zu ziehen. Zunächst musste er den Landesjagdverband davon überzeugen, denn es gab noch andere Bewerber. Dann musste die Zustimmung der Stadt Kaufbeuren eingeholt werden. Beim Oberbürgermeister Stefan Bosse und den übrigen Zuständigen rannte er zum Glück offene Türen ein. Veranstaltungsorte für die Wettbewerbe, Anlaufort und Meldekopf für die Teilnehmer und ein prominenter Platz für die Abschlusskundgebung mussten vereinbart werden. Geeignete Unterkünfte zu finden und ein interessantes Betreuungsprogramm für die Jury zu organisieren waren die geringeren Probleme. Im Präsidenten des bayerisch-schwäbischen-Musikbundes, Franz Pschierer, fand er einen hochrangigen Schirmherrn.



Tödlicher Jagdunfall

Es hätte jeden treffen können

Wir betrauern den tragischen Tod des Mannes und fühlen mit den Angehörigen. Aber auch in den unglücklichen Jäger können wir uns hineinversetzen. Zwei Verstöße werden ihm angelastet:

1. Kein ausreichender Kugelfang
2. Schuss in Richtung Straße

Der Schuss hätte laut Gericht jeden treffen können. Ein Prüfbericht der Deutschen Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen stellt fest, dass ein Geschoss beim Auftreffen auf einen harten Gegenstand in beliebige Richtung abgelenkt werden kann. (Im „Waid-Blatt“ Heft 18 – 2/2016 haben wir schon mal darüber berichtet.) In der „steinigten Oberpfalz“ liegen bestimmt eine Menge Steine auf dem Acker. In diesem Zusammenhang wäre es interessant zu erfahren, welches Geschoss abgefeuert wurde: Blei oder bleifrei? Und wie sich das Abprallverhalten beider Geschossarten beim Auftreffen auf einen Stein im Erdboden darstellt?

Ein Jahr Gefängnis auf Bewährung, 10.000 Euro Schmerzensgeld und 10.000 Euro Spendenaufgabe lautete schließlich das Urteil.

Was lernen wir daraus?

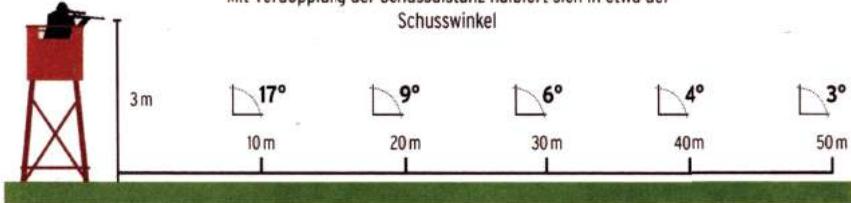
An einem Maisfeld, das so nahe an eine Straße grenzt, darf man keine Jagd auf Sauen durchführen. Das ist einfach zu gefährlich. Wenn Wildschäden nicht durch jagdliche Maßnahmen verhindert werden können, dann muss der Landwirt sein Feld komplett einzäunen. Es wäre unfair mit dem Zaunpfahl namens „nächste Jagdpachtverlängerung“ zu winken!



An diesem Feld an der B16 fiel der tödliche Schuss. Foto: Armin Weigel. dba

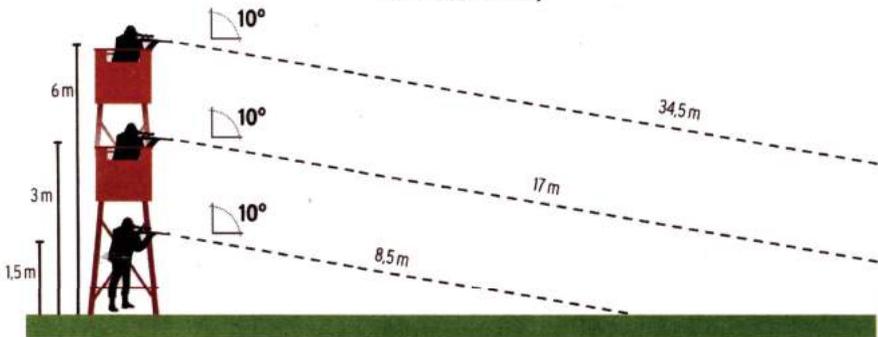
Schussentfernung

Mit Verdopplung der Schussdistanz halbiert sich in etwa der Schusswinkel



Standhöhe

Mit Verdopplung der Ansehöhe verdoppelt sich bei gleichem Schusswinkel in etwa die Schussentfernung

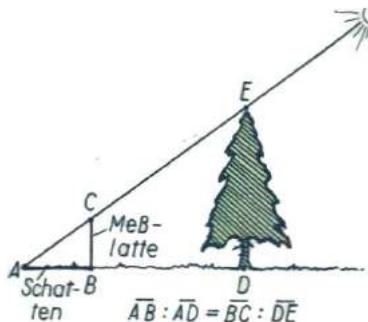


Wie hoch ist der Baum?

Es gibt Situationen, wo man gerne wissen möchte, wie hoch ein Baum ist. Für solche Fälle haben die Förster das sogenannte „Förster Dreieck“ erfunden. Die Messmethode beruht zwar auf mathematischen Grundlagen des Strahlensatzes, aber darum brauchen wir uns nicht zu kümmern. Die Anwendung dieses Höhenmessverfahrens ist nämlich denkbar einfach. Aus der Praxis für die Praxis. Es gibt zwar den ironischen Spruch: „Wer misst, misst Mist“. Aber zur Bestimmung unserer Baumhöhe, kommt es nicht sooo genau drauf an. Ein richtiges Försterdreieck braucht man nicht. Es geht auch einfacher.

Also: Man nehme einen Messstab, wie ihn die Handwerker in der Hosentasche stecken haben. Klappe 3 Sektionen aus und knicke die beiden ersten rechtwinklig ab. Fertig!

Nun hält man das dicke, nicht ausgeklappte Ende, waagrecht an das Zielauge und peile über das senkrecht stehende Ende den Baumwipfel an. Die Visierlinie muss vom Auge über das Messstabende zum Baumwipfel laufen, siehe Graphik. Man muss sich, in Abhängigkeit von der Baumsitze, vom Baum entfernen oder annähern. Nun braucht man nur noch per Schrittmaß die Strecke zum Baum abzuschreiten. Diesen Abstand e zählt man zu seiner Körpergröße h_2 hinzu und schon hat man die Höhe des Baumes.



*Breiten- und Höhenmessung
mit Hilfe der Strahlensätze*

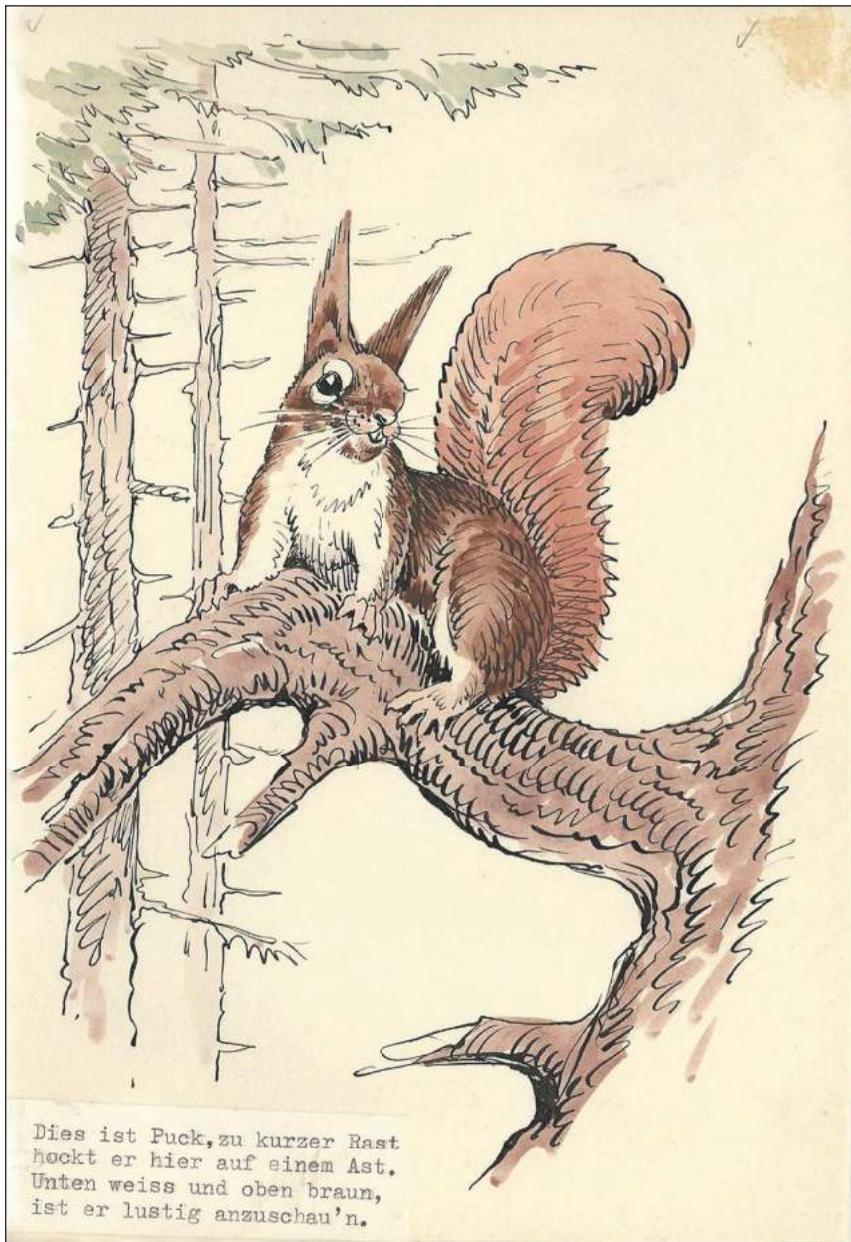
Jagdlyrik



*Wer sagt dem Jäger der Schuss war richtig
auf den Hirsch, die Gams, das Reh?
moralisch gut?
oder falsch?
verwerflich, böse gar?
Ist das für den Jäger wichtig?
Ja, sagt etwas leise,
und gibt waidgerechten Rat.
Der gute Jäger kennt es,
sein Gewissen!*

Walter Heil, Kaufbeuren

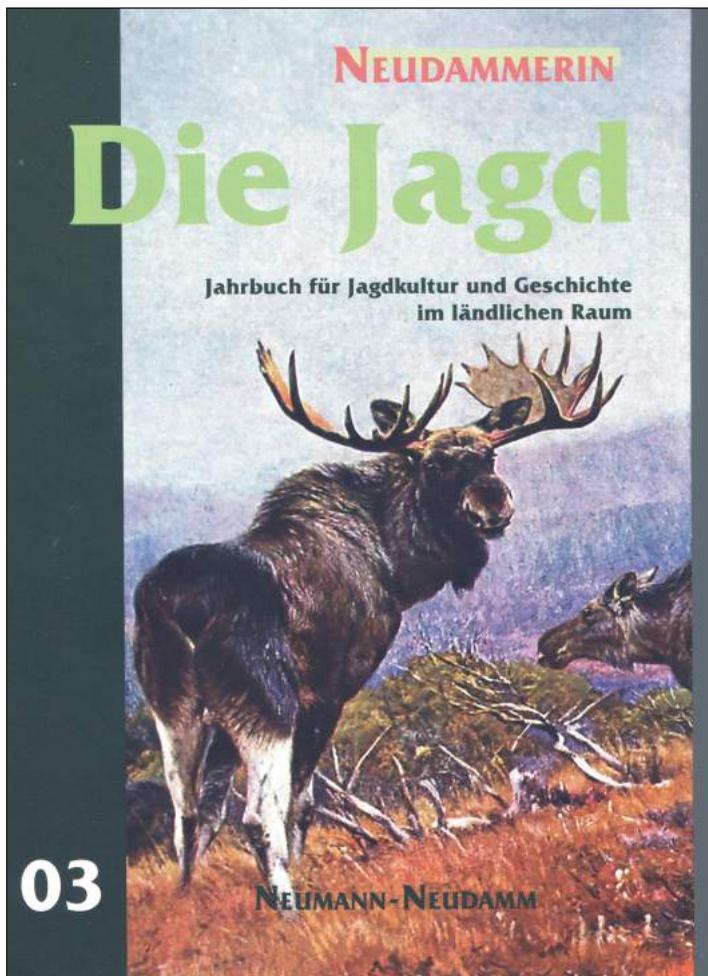
Serie für Klein und Groß: „Puck“



Dies ist Puck, zu kurzer Rast
hockt er hier auf einem Ast.
Unten weiss und oben braun,
ist er lustig anzuschau'n.

Buchvorstellung

Dieses Jahr erschien die 3. Ausgabe der Neudammerin „Die Jagd“ wieder mit breitgefächerten Beiträgen verfasst von kompetenten Fachleuten. Angefangen von einem Chefredakteur einer Jagdzeitung, über Jagd- und Naturschriftsteller und -lyriker, Jagd- und Tiermaler, Literaturwissenschaftler bis Waffenexperten. Das Buch erschien im Verlag Neumann-Neudamm, € 20.- ISBN 978-3-7888-1812-8.



**Antrag auf Mitgliedschaft im Landesjagdverband Bayern e. V. Stand 20.08.2019
beim Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren e. V. (JJV Kaufbeuren)**

Bitte den ausgefüllten Antrag an:

Stefan Schopf, Westlachenbühl 13, 87600 Kaufbeuren

Ich möchte gerne Mitglied im JJV Kaufbeuren werden.



Name: Vorname:

Geburtsdatum:

Familienstand: led., verh., verw., anderes, bitte unterstreichen

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon: E-Mail:

Ich bin Jäger(in) und besitze den Jagdschein seit:

Ich bin kein(e) Jäger (in). (Tag/Monat/Jahr)

Ich trete dem JJV-Kaufbeuren bei als:

Ordentliches Erstmitglied = Jäger (in) Nichtjäger (in) als Erstmitglied

Ordentliches Zweitmitglied = Jäger (in) Nichtjäger (in) als Zweitmitglied

Ich bin bereits ordentliches / außerordentliches Erstmitglied in der

Kreisgruppe: seit:

Ich möchte gerne beim JJV-Kaufbeuren aktiv mitarbeiten:

Bläsergruppe Nachsuchestation Schießwesen

Pressearbeit Jagdhundausbildung Naturschutz Sonstiges

Der Jahresbeitrag beträgt für **Erstmitglieder 90 €** und für **Zweitmitglieder 40 €**

Der Jahresbeitrag beträgt für **Nichtjäger (in) / als Erstmitglied 90 €** und für
Nichtjäger (in) als Zweitmitglied 40 €.

Der Jahresbeitrag beträgt für **aktive Jagdhornbläser 20 €**

Datenschutzhinweis: Ihre Angaben werden nur von dem Bayerischen Jagdverband e.V., dem Kreisverband bzw. dem Jagdverein und deren Beauftragten zum Zwecke der Verbandsarbeit und Mitgliederverwaltung gespeichert und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen verwendet.

Ich bestätige, das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und erlaube dem Jagdschutz und Jägerverein Kaufbeuren e.V. folgende Daten in Vereinsmitteilungen, Presse oder über Internet zu veröffentlichen:

Vorname, Nachname / Fotos (vorliegende und zukünftig erstellte) / sonstige Daten

(Leistungsergebnisse, Teilnahmen, Veranstaltungen) / spezielle Daten von Funktionsträgern:/ Anschrift, Telefon-Nr., E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag von folgendem Konto abgebucht wird und erteile hiermit dem Jagdschutz und Jägerverein Kaufbeuren e.V. als Zahlungsempfänger ein SEPA-Lastschrift-Mandat. Gläubiger-ID: DE 23ZZ0001223889

Kontoinhaber:

IBAN: **BIC:**

Bank: Konto Nr. BLZ:

Angaben zum Mandat: Mandatsreferenz-Kunden-Nr.:

Ort: Datum:

Unterschrift:



Wir sprechen kein
Jägerlatein.
Transparente Dienst-
leistungen sind für
uns selbstverständlich.



Nikolaus-Otto-Str. 8
Hauptstr. 33
Bad Wörishofen

(08247) 90115

Fordern Sie unsere aktuelle
Broschüre an.

www.bestattungen-hackspiel.de



Bestattungen
HACKSPIEL
im Unterallgäu

WICHTIG + + + WICHTIG + + + WICHTIG + + + WICHTIG

In der nächsten Waid-Blatt-Ausgabe könnte Ihre Werbeanzeige hier stehen.

Erscheinen: 2 x jährlich – zum 01. März und zum 01. November

Anzeigenschluss ist jeweils 4 Wochen vor Erscheinen.

Anzeige: 110 € / ganze Seite, 55 € / halbe Seite auf Rechnung
Für Daueranzeigen gibt es einen Nachlass von 20%.

Ansprechpartner: Claudia Krebs, Koneberg
Tel: 08246 / 969404
krebs.claudia@gmx.de

WICHTIG + + + WICHTIG + + + WICHTIG + + + WICHTIG

Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren
1. Vorsitzender Stefan Schopf
Westlachenbühl 13, 87600 Kaufbeuren



Anzeige

WAFFEN KOCH
Thorsten Mann
Büchsenmachermeister + Jagdausrüster

*Seit Januar 2017
für Sie da!*

Ihr Fachberater für
- Waffen
- Jagd
- Outdoor

Füssener Straße 81
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341 95200
www.waffenkoch.de

